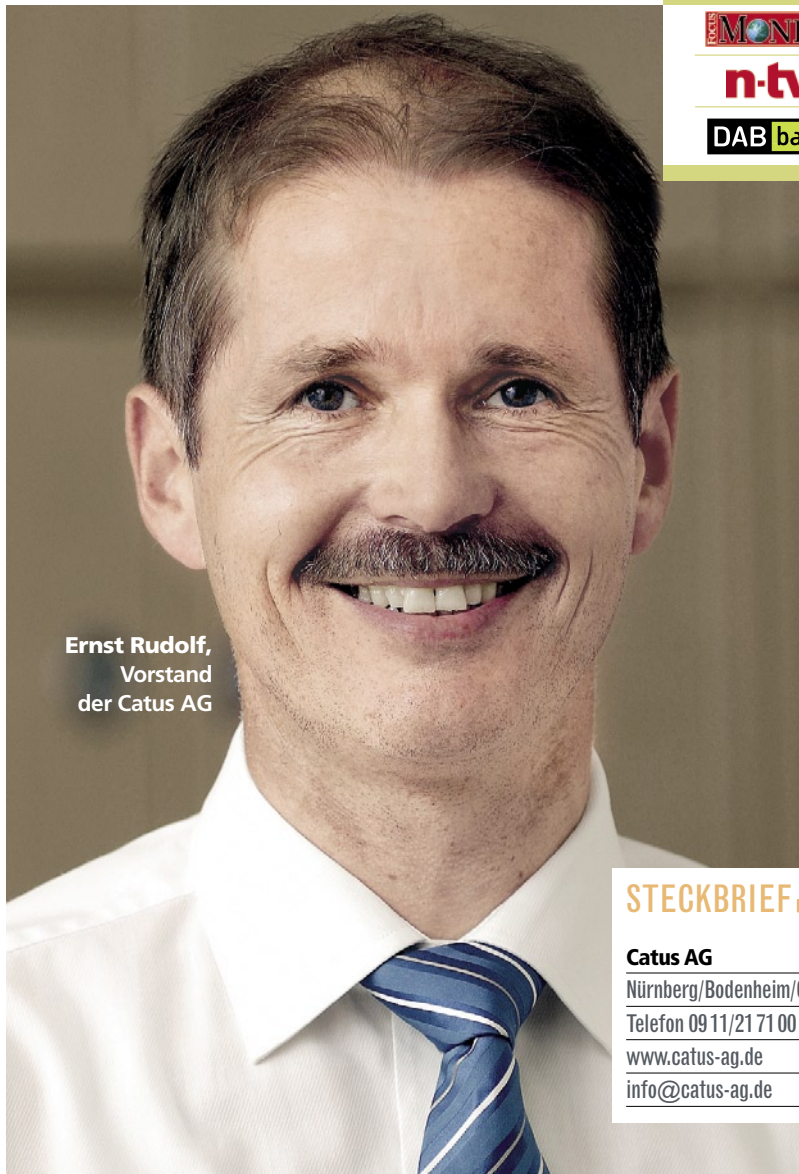


Depot-Contest

Krisenfest mit 35 Prozent Kasse

Die Catus AG beteiligt sich in der konservativen Liga am Wettstreit um die beste Performance



Ernst Rudolf,
Vorstand
der Catus AG

STECKBRIEF

Catus AG

Nürnberg/Bodenheim/Ostrava

Telefon 09 11/21 71 00

www.catus-ag.de

info@catus-ag.de

Schon im Jahr 2003 hatte die Catus AG am Depot-Contest teilgenommen. Damals traten die Nürnberger Vermögensverwalter allerdings noch in der chancenorientierten Liga an. Doch seit die Finanzkrise wütet, wurde den beiden Catus-Vorständen Ernst Rudolf und Manfred Wiegel schnell klar, dass für sie „eine weitere Teilnahme am Depot-Contest nur in der konservativen Liga in Frage kommt“ (www.depot-contest.de).

In ihren Augen entspricht der konservative Ansatz viel mehr dem Charakter einer seriösen und erfolgreichen Vermögensverwaltung. „Substanz erhalten, Schwankungen minimieren, dafür sorgen, dass sich der Kunde in jeder Phase wohl fühlt – das ist in der Vermögensverwaltung gefragt“, sagt Rudolf. Folgerichtig wollen die beiden in ihrem Contest-Depot so disponieren, wie sie „es auch für Kunden tun würden“.

Im Klartext: Angestrebt wird im Contest „eine bestmögliche Rendite bei kleiner Volatilität und geringem Maximalverlustrisiko“. Das Depot soll überwiegend aus vermögensverwaltenden Misch- und Dachfonds mit defensiver oder ausgewogener Ausrichtung bestehen. Im aktuellen Contest-Depot halten die Nürnberger mit 35 Prozent allerdings überproportional viel Liquidität. So konnten sie ihr Depot mit anfangs einer Million Euro Spielkapital trotz der jüngsten Crash-Tage im Plus halten. Wegen des hohen Kassenbestands enthält das Musterdepot auch nur eine relativ kleine Auswahl an Einzeltiteln.

Rudolf und Wiegel scheuen sich nicht, neben ihrem hauseigenen Catus-Amicus-Fonds, ein mit Aktien, ETFs, Anleihen und Zertifikaten gemischtes Produkt, auch fremden Vermögensverwaltern und Fondsmanagern eine Chance zu geben. So ist mit zwölf Prozent der Global-Defensiv-Fonds des Kölner Fondsexperten Eckhard Sauren hoch gewichtet. Auch der Fonds Smart Invest Helios der Stuttgarter Vermögensverwaltungsgesellschaft Sand & Schott befindet sich im Depot. Die beiden Catus-Vorstände sind davon überzeugt, dass sich nur mit professionellem Sachverstand an der Börse Erfolge erzielen lassen. Ihre Standardfrage lautet daher: „Oder sind Sie etwa in der Lage, eine Knieoperation durchzuführen, wenn Sie ein paar medizinische Bücher gelesen haben?“

MICHAEL GROOS